



**Einladung
zum
1. Pfälzer Pferdefest**



Liebe Pfälzer Pferdefreunde,

wir möchten euch gerne einladen zum 2. Pfälzer Pferdefest beim RFV Billigheim am Sonntag, den 24. September.

Das Pfälzer Pferdefest soll eine bunte Veranstaltung rund ums Pferd werden, insbesondere für die zahlreichen Freizeitreiter in unseren Reihen. Das Ziel soll nicht die Turnierteilnahme auf hohem Dressur- oder Springniveau sein, sondern ein Fest für alle, die sich um gutes Reiten und einen fairen Umgang mit unserem Partner Pferd bemühen und dies auch gerne präsentieren möchten. Mit einer bunten Vielfalt an Breitensportlichen Wettbewerben möchten wir zeigen, wie vielfältig man die Freizeit mit Pferden gestalten kann. Sich mit dem Pferd zu beschäftigen und gleichzeitig Spass und Freude unter Gleichgesinnten zu vermitteln.

Ausgeschrieben sind Breitensportliche Wettbewerbe aller Art, angefangen von einer geführten Gelassenheitsprüfung (GHP), über Rittigkeits- und Präzisionswettbewerbe, einem Horse & Dog Wettbewerb, einem Geländeritt im Team bis zu einer Kostüm-Kür für Paare.

In allen Wettbewerben können interessierte Reiter ohne Eingrenzung von Rassen und Reitweisen teilnehmen, einzige Bedingung ist die Mitgliedschaft in einem dem Pferdesportverband Pfalz angeschlossenen Verein. Vereinsmitglieder anderer Verbände können teilnehmen wenn noch Plätze frei sind.

Außerdem wird es wieder einen Flohmarkt rund ums Pferd geben, hier kann jeder gemütlich stöbern oder seine Sachen gegen eine kleine Gebühr verkaufen. Für Essen und Trinken ist natürlich auch gesorgt, einem gemütlichen Beisammensein steht also nichts im Weg.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer aus der ganzen Pfalz!

Die Ausschreibung und weitere Infos findet ihr unter: www.psv-pfalz.de
www.rfv-billigheim.de

bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne melden bei: Dorothea Hirn,
0176-32 13 77 76
oder per Mail
dorothea.hirn@psv-pfalz.de

Informationen für die Teilnehmer:

Wann und wo findet das 2. Pfälzer Pferdefest statt?

Am Sonntag, den 24. September 2017 auf der Anlage des RFV Billigheim, In den Wartgärten 3, 76831 Billigheim

Wann finden welche Wettbewerbe statt?

Beginn, je nachdem wie viele Nennungen eingehen, ab 8.30 Uhr. Die genaue Zeiteinteilung veröffentlichen wir ca. 5 Tage vorher auf www.pferdesportverband-pfalz.de und www.rfv-billigheim.de und auf den Facebook-Seiten.

Wann ist Nennungsschluss und wie nenne ich?

Nennungsschluss ist am 15. September 2017, nachträgliche Nennungen vor Ort werden nur angenommen falls noch Startplätze verfügbar sind und kosten dann allerdings den doppelten Einsatz.

Nennungen werden nur auf dem Nennungsformular (siehe Vordruck) angenommen.

Die Nennungen sind zu schicken an:

RFV Billigheim
Dorothea Hirn
In den Wartgärten 3
76831 Billigheim-Ingelheim

Wer kann teilnehmen?

Alle, die Spaß am reiten und im Umgang mit dem Pferd haben und Mitglied in einem dem PSV Pfalz angeschlossenen Verein sind.

Warum muss ich Mitglied in einem Reitverein sein?

Die Veranstaltung wird bezuschusst vom Pferdesportverband Pfalz und zwar aus einem Topf der von den Mitgliedsvereinen angelegt wurde um pfalzweite Veranstaltungen zu fördern, egal welcher Ausrichtung. Diese Gelder sollen direkt wieder den Mitgliedern der Pfälzer Vereine zu Gute kommen.

In jedem Verein werden für Veranstaltungen jeder Art immer viele Helfer benötigt. Hier soll genau diesen vielen Breitensportlern eine eigene Veranstaltung geboten werden und gezeigt werden dass sich eine Mitgliedschaft im Verein auch für diese lohnt.

Welche Pferde sind zugelassen?

Alle Pferde/Ponys ab 4 Jahren sind zugelassen, in den gerittenen Prüfungen teilweise erst ab 5 Jahren. Die Pferde/Ponys müssen eine Equidenpass besitzen, dieser muss zur Veranstaltung mitgebracht werden. Es muss für jedes Pferd ein Versicherungsschutz (Tierhalterhaftpflicht) bestehen! Die Pferde müssen LPO/WBO-konform geimpft sein.

Wie oft darf ein Pferd starten?

Jedes Pferd ist in jedem Wettbewerb nur einmal startberechtigt und darf max. 3mal starten, Ausnahme: die geführte GHP, diese darf als 4. Start genannt werden.

Wie bezahle ich mein Nenngeld?

Das Nenngeld muss vorab bis spätestens 20. September beim Veranstalter eingegangen sein. Das Nenngeld ist per Überweisung zu bezahlen, die Kontodaten sind auf dem Nennformular angegeben.

Besondere Bestimmungen:

- es gelten die Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen der LK Rheinland-Pfalz, WBO und LPO sinngemäß, die Teilnehmer verpflichten sich insbesondere zur Einhaltung der „Ethischen Grundsätze im Pferdesport“
- Einsätze/Nennungen sind vorab per Überweisung zu bezahlen
- Jedes Pferd ist in jedem Wettbewerb nur einmal startberechtigt und darf max. 3mal starten, Ausnahme: die geführte GHP, diese darf als 4. Start genannt werden.
- **Spätestens 1 Stunde vor dem Prüfungsbeginn muss der Teilnehmer an der Meldestelle seine Startbereitschaft erklärt haben.**
- **Für alle Pferde ist ein Equidenpass mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen! Die Pferde müssen haftpflichtversichert sein und geimpft sein.** Jeder Teilnehmer/Erziehungsberechtigte bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für sein Pferd/Pony eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen wurde. Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre Tiere verursacht werden.
- **Ausrüstung der Pferde:** zweckmäßige Zäumung und Sattelung, die zur sicheren Beherrschung des Pferdes geeignet sein muss.
Die Ausrüstung muss der jeweiligen Reitlehre und den Grundsätzen des Tierschutzes und der Unfallverhinderung entsprechen. Die Richter können Änderungen der Ausrüstung (zB atembeengende Zäumungen) veranlassen. Den Weisungen der Richter zu Ausrüstungsänderungen ist Folge zu leisten, da der Teilnehmer bei Weigerung von der Veranstaltung ausgeschlossen werden kann.
Erlaubt sind: Ohrennetz, Nasennetz, Vorderzeug und Beinschutz, sollten Hilfszügel erlaubt sein, so sind diese in den Ausführungen zur jeweiligen Prüfung genannt. Auf dem Vorbereitungsplatz gelten dieselben Vorschriften wie im jeweiligen Wettbewerb.
- **Ausrüstung der Reiter:** zweckmäßige Reitkleidung, ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ist für alle Teilnehmer Pflicht, ebenso Stiefel oder knöchelhoch schützende Schuhe mit Absatz
- **Allgemeine Ausschlussgründe:** den Richtern ist es vorbehalten, Teilnehmern eine Rüge zu erteilen oder direkt vom Wettbewerb oder der Veranstaltung auszuschließen wenn die körperlichen Voraussetzungen oder das Verhalten des Teilnehmers oder der Pferdes eine Teilnahme nicht erlauben. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Sicherheit von anderen Teilnehmern, Pferden oder Zuschauern gefährdet ist oder der Teilnehmer sein Verhalten nach einer vorausgegangenen Rüge nicht ändert. Auch grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony kann nach Ermessen der Richter und der Turnierleitung zum Ausschluss führen.
- Startfolge (SF) nach Name des Pferdes
- Startnummern müssen während der gesamten Veranstaltung gut sichtbar und beidseitig am Pferd angebracht sein. Diese können vor Ort für 1,-/Stück gekauft werden.
- Den Anweisungen der Ordner ist Folge zu leisten, geschieht dies nicht, ist der Veranstalter berechtigt den Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen
- **Auf dem gesamten Turniergelände sind Hunde an der Leine zu führen!**
- **Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt auf eigene Gefahr.**
- Es stehen keine Boxen zur Unterbringung zur Verfügung, sollten Boxen benötigt werden, so kann auf Nachfrage versucht werden, diese in den umliegenden Ställen nachzufragen
- Ehrenpreise: jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsplakette. In jedem Wettbewerb (Ausnahme GHP) erhält der platzierte Teilnehmer (Platz 1-5) eine farbige Schleife, ab Rang 6 gibt es eine Schleife als Erinnerung an die Teilnahme.

Beschreibung der Wettbewerbe:

Hier eine kurze Beschreibung der Wettbewerbe, weitere Infos finden sich in der WBO.

1. Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) WB 105

Das Pferd wird in einer Führaufgabe im Trab und in 9 Führaufgaben im Schritt vorgestellt. Die Aufgaben stellen Alltagssituationen nach. Es werden 6 Pflicht- und 4 variable Aufgaben (aus dem Aufgaben-Pool) zusammengestellt. Das Pferd muss sicher an der Hand kontrolliert werden können. Weitere Infos als kostenlosen Download unter www.pferd-aktuell.de/breitensport/gelassenheitspruefung-ghp

Pflichtaufgaben:

- Vorstellen des Teilnehmers und des Pferdes (an der Hand im Schritt und Trab) ist als erste Aufgabe bei jeder GHP fest vorgeschrieben
- Aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
- Klapperkarre oder Rappelsack
- Regenschirm
- Rückwärtsrichten
- Sprühflasche
-

Aufgaben-Pool:

- Angerollte Bälle aus einer „Hecke“
- Brücke
- Flatterbandvorhang
- Hufe wässern (Huf in eine kleine Wanne mit Wasser stellen)
- Geöffnete Tonne (drumherum führen)
- Plane über Rücken
- Plane oder Wasserplane (darüber führen)
- Stangenfächer
- Stangenkreuz oder Knisterpassage
- Startklar (auf Anhänger führen)
- Stillstehen

Das Pferd soll dem Pferdeführenden während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. Darüber hinaus fließt bei dem beurteilenden Richtverfahren das korrekte Führen in die (ganze) Wertnote (WN) zwischen 1 und 6 (Schulnotensystem) ein. Die genaue Aufgabe wird mit der Zeiteinteilung veröffentlicht. Maximale Dauer: 5 Minuten.

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense, Zügel offen. **Erlaubt:** Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen. **Nicht erlaubt:** Ohrenfliegenschutz.

Ausrüstung des Pferdeführenden: wie oben, zusätzlich Handschuhe. Keine Gerte!

2. Rittigkeits- und Gehorsamsprüfung

Kombinierte Prüfung aus Rittigkeitsüberprüfung und Gehorsamsüberprüfung. Die Dressurkriterien nach dem Aufgabenheft FN finden hier keine direkte Anwendung. Es wurde bewusst ein größeres Raster gewählt, bei dem auch weniger geschulte Teilnehmer wenig Strafpunkte erhalten können. Dies ist möglich, wenn sie eine taktreine Vorstellung zeigen, mit einem gelassenen Pferd, welches gehorsam die geforderten Aufgaben erfüllt (zB westernmäßiger Jog statt Arbeitstrab, leichttraben grundsätzlich erlaubt). Bewertet werden Takt, Losgelassenheit, Selbsthaltung und Balance des Pferdes/Ponys; das Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

1. Einreiten im Mittelschritt. Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Im Mittelschritt anreiten
2. Vor der kurzen Seite im Arbeitstempo antraben, rechte Hand, Mitte der langen Seite eine Volte
3. Durch die ganze Bahn wechseln.
4. Mitte der kurzen Seite auf dem Zirkel geritten und im Arbeitstempo links angaloppieren (1mal herum)
5. Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab und Mitte der langen Seite Mittelschritt

direkt anschließend wird ein kleiner Gehorsamsparcours geritten, dieser besteht aus 5 Aufgaben. Ein kleiner Sprung (max. 50cm kann vorkommen).

Für jede Teilaufgabe können max 10 Punkte vergeben werden, im Gehorsamsteil muss jede Aufgabe versucht werden, nach dreimaligem Ungehorsam kann weiter geritten werden. Nach Überschreiten der Höchstzeit von 5 Minuten scheidet der Reiter aus.

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense, Sattel mit Steigbügel. **Erlaubt:** Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen. **Nicht erlaubt:** Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: wie oben, erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer maximalen Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.

3. Allround-Wettbewerb Präzisionsparcours analog WB 202

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht aus 8 Aufgaben: zB „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab). Die Parcourskizze wird an der Meldestelle ausgehängt.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung:

Für jede fehlerfrei bewältigte Aufgabe gibt es 5 Punkte, der Reiter mit der höchsten Punktsomme gewinnt. Die Abzüge werden je nach Aufgabe in der Parcourskizze benannt. Zusätzlich gibt es eine Stilnote, hier wird der beste Reiter zusätzlich ausgezeichnet: Dazu gibt es eine Gesamtwertnote für den Gehorsam des Pferdes und die Harmonie zwischen Reiter und Pferd zwischen 10 bis 0

Abzüge von der Stilnote:

- Für Fehler (egal wieviel an einer Aufgabe) 0,5 Punkte
- 1,0 Abzug für Auslassen einer Aufgabe nach dem Abläuten (nach 15 Sekunden)

Ausschluss:

- Überschreiten der HZ
- Weiterreiten nach Nichtbewältigen einer Aufgabe, ohne Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügel, Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense. **Erlaubt:** Beinschutz, gleitendes Ringmartingal.

Ausrüstung des Reiters: wie oben, erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer maximalen Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.

4. Horse & Dog Trail – zum Schnuppern (leichte Aufgaben) WB 206

Der Reiter absolviert mit Pferd und Hund einen Trail- bzw. Geschicklichkeits- und Gehorsamsparcours mit verschiedenen Aufgaben. Dabei hat der Hund auch eigene Aufgaben, die er vertrauensvoll, freudig und aufmerksam bewerkstelligen soll. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Parcourskizze ausgehängt mit Angabe der Höchstzeit (HZ). Zur Unterstützung ist ein Helfer erlaubt

- Bodenarbeit mit Pferd und Hund (je nach Aufgabe ist der Hund dabei angeleint)
- Ablegen (Platz oder Sitz)
- Abrufen des Hundes
- „Bei Fuß“ des Hundes im Schritt und Trab

Bewertung:

Pro Aufgabe werden max. 10 (ausgezeichnet) bis mindestens 1 (sehr schlecht) Punkt/e für die harmonische, kontrollierte, vertrauensvolle Bewältigung durch Pferd und Hund vergeben. Für das sichere Einhalten der vorgegebenen Gangarten werden max. 5 Punkte vergeben. Die Punkte werden addiert und die höchste Punktschme gewinnt.

Ausschluss:

- Überschreiten der HZ
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mind. einen Versuch

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense. **Erlaubt:** Beinschutz

Ausrüstung des Reiter: wie oben, Sporen VS erlaubt

Ausrüstung des Hundes: normales Halsband oder Brustgeschirr. Feste Leinen müssen eine angemessene Länge haben. Wird der Hund vom Pferd aus geführt, muss die Leine leicht durchhängen. Leinen mit integriertem Halsband müssen einen Zugstopp haben. Wenn eine Leine (Reitbegleithundeleine mit Stopper) benutzt wird, von dieser der Hund vom Pferd aus angeleint werden kann, muss aus Sicherheitsgründen darunter ein Halsband oder Brustgeschirr am Hundbleiben. **Nicht erlaubt:** Halsbänder auf Zug oder Stachelhalsbänder (Korallenhalsbänder), Flexileinen, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leinen am Maulkorb (Halti).

Zugelassene Hunde: alle Rassen ab 20 Monate.

5. Team-Geländeritt mit Quiz

2-4 Reiter bilden ein Team und reiten zusammen eine ausgeschilderte Strecke, geritten wird nur im Schritt, Trab auf der Strecke führt zum Ausschluss. Die Strecke soll in Idealzeit geritten werden, es wird also in der Zeiteinteilung ein Tempo und eine Idealzeit angegeben. Die Über- bzw. Unterschreitung dieser Zeit gibt Strafpunkte. Auf der Strecke müssen die Teams 3-4 Stationen passieren und dort verschiedene Aufgaben lösen (Reiterpass-Wissen hilft). Für jede richtig gelöste Aufgabe werden Punkte vergeben. Es siegt das Team mit den meisten Punkten. Reiter dürfen auch geführt werden, jeder Führer ersetzt aber einen Reiter. Der Führer darf sich an den Aufgaben beteiligen.

Ausrüstung des Pferdes: Beinschutz, gleitendes Ringmartingal erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: wie oben, Gerte erlaubt (max. 75 cm inkl. Schlag)

6. Kostüm-Pony-Führzügel Wettbewerb WB 221 analog

Pferd und Reiter werden von einer ebenfalls kostümierten Person im Schritt und Trab geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. Ebenso können kleine Bewegungsaufgaben gestellt werden. Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd.

Es können Wertnoten von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben werden. Es ist ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von Wertnoten vorzunehmen.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, Führstrick links am Trensenring befestigt

Ausrüstung des Reiters: wie oben, Reitkleidung/Kostüm zur Reitweise passend, Gerte und Sporen nicht erlaubt

Ausrüstung des Pferdeführenden: wie oben, zusätzlich Handschuhe, festes Schuhwerk. Kleidung der Kleidung des Reiters angepasst. Keine Gerte!

Dekoration Reiter/Pferd: Blumenschmuck ist zugelassen

7. Kostüm-Kür für 2 Reiter WB 257

Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt). Das Kostüm und die Ausrüstung sind der Reitweise bzw. dem Stil anzupassen. Die Gestaltung ist beliebig, mind. 3 Gangarten müssen gezeigt werden. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß Leitfaden Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten) Dauer: 3-4 Minuten

Ausrüstung des Pferdes: Zur Reitweise passende Ausrüstung, Bandagen, Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal). Weitere Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc sind erlaubt, werden vom Veranstalter jedoch nicht zur Verfügung gestellt)

Ausrüstung des Reiters: wie oben, Reitkleidung/Kostüm zur Reitweise passend, Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag)